



# Forschungsanwendung durch DGKP in der Pflegepraxis

*Herausforderung für die Personal- und Organisationsentwicklung*

DGKP, Philipp Gallistl, BSc, MSc

# Forschungsanwendung

- Thema seit siebziger Jahren (Abdellah<sub>(1)</sub>, 1970; Shore<sub>(11)</sub>, 1972; Keftian<sub>(7)</sub>, 1975)
- Verbesserung der Versorgungsqualität in der Pflege durch Forschungsanwendung (Lawn<sub>(9)</sub> et al 2005, Laat<sub>(8)</sub> et al, 2006, Grol<sub>(4)</sub> et al, 2003)
- In Österreich seit dem Inkrafttreten des GuKG 97 relevant (Weiß-Fassbinder<sub>(13)</sub> et al 2014)
- Geringe Studienlage in Österreich (Breimaier<sub>(2)</sub> et al 2011; Haslinger-Baumann<sub>(5,6)</sub> et al 2014, 2015)

# Ziel

- Erhebung einer repräsentativen Datengrundlage zur Einstellung von Pflegepersonen bzgl. Forschungsanwendung, sowie hinderliche und förderliche Faktoren

# Methode

- Forschungsdesign: multizentrische (n=6) deskriptive Querschnittsstudie
- Befragungsinstrument: modifizierter Fragebogen von Breimaier<sub>(2)</sub> et al (2011)
- Verteilungskanäle: per E-Mail und Social Media
- Datenanalyse: IBM SPSS 22
- Studienpopulation: DGKP (n= 5082)/ Gesamt (n= 58 026, Statistik Austria 2014)

# Ergebnisse I

- Studienteilnehmer: 902 DGKP begannen die Befragung  
750 DGKP beendeten die Befragung
- Rücklaufquote: Ø14,9%
- Geschlechteranteil: Frauen 80,4%, Männer 19,6%
- Ausbildung: 16,9% haben einen akademischen Abschluss zusätzlich zur DGKP-Ausbildung
- Beschäftigung: 90% intramural, 6% extramural, 4% sonstige

# Ergebnisse II

- Pflegewissenschaft hat ein Wahrnehmungsproblem an der Basis
- Positive Einstellung zu Forschungsanwendung
- Geringe Anwendungsrate von Forschungsergebnissen
- Deutliche Unterschiede zwischen akademisch gebildeten DGKP und Pflegepersonen ohne akademischer Ausbildung

## Ergebnisse III

- Hinderliche Faktoren: nicht ausreichend Zeit (76%), fehlender Zugang zu Informationen (43%)
- Förderliche Faktoren: Unterstützung durch die Führungsebene (63%), ausreichend Informationen (54%)
- Bei einem Großteil wurden bereits forschungsrelevante Inhalte während der Ausbildung unterrichtet (69%)
  - am häufigsten Einführung in die Pflegewissenschaft (55%)
  - am seltensten Mitarbeit an einem Forschungsprojekt (62%)

# Diskussion

- Geringe Anwendung von Forschungsergebnissen im  internationalen Vergleich (AUT: 13,1%<sub>(3)</sub>, NI: 32,9%<sub>(10)</sub>, UK: 67,3%<sub>(12)</sub>)
- Verhältnismäßig viele DGKP (20%) haben kein Interesse an Forschungsergebnissen<sub>(3)</sub>
- Internationale Studien belegen die Relevanz von Lehrinhalten über Forschung in der Grundausbildung<sub>(10)</sub>
- Forschungsergebnisse sind nur ein Teil der Praxis, aber ein wichtiger



# Schlussfolgerung

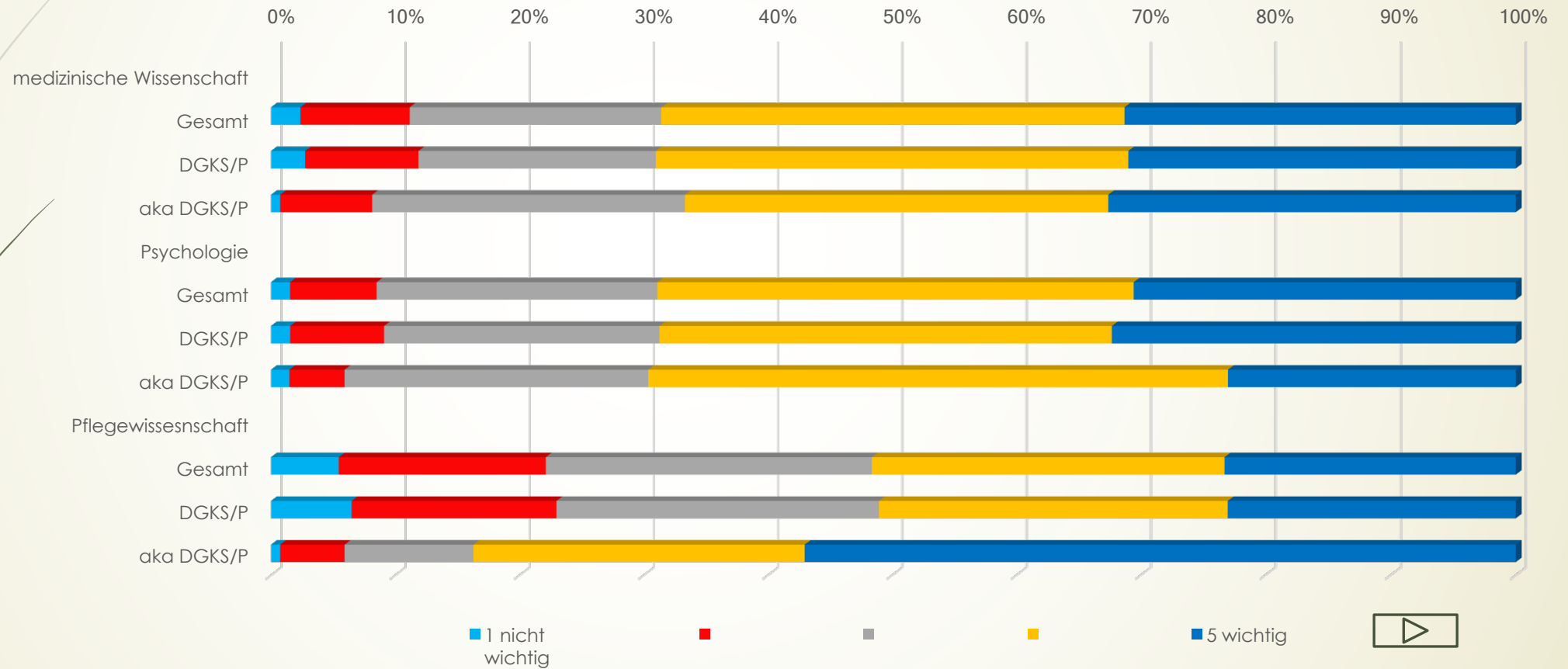
- Pflegekräfte sind aufgefordert die gesetzlichen Bestimmungen zur Anwendung von Forschungswissen umzusetzen.
- Die beschäftigenden Organisationen müssen die nötigen Rahmenbedingungen (zeitlich, personell, finanziell, Zugang und Aufbereitung von Forschungsergebnissen) schaffen.
- Die Pflegeforschung muss ausreichend und qualitativ hochwertig Ergebnisse zur Verfügung stellen.

# Literaturverzeichnis

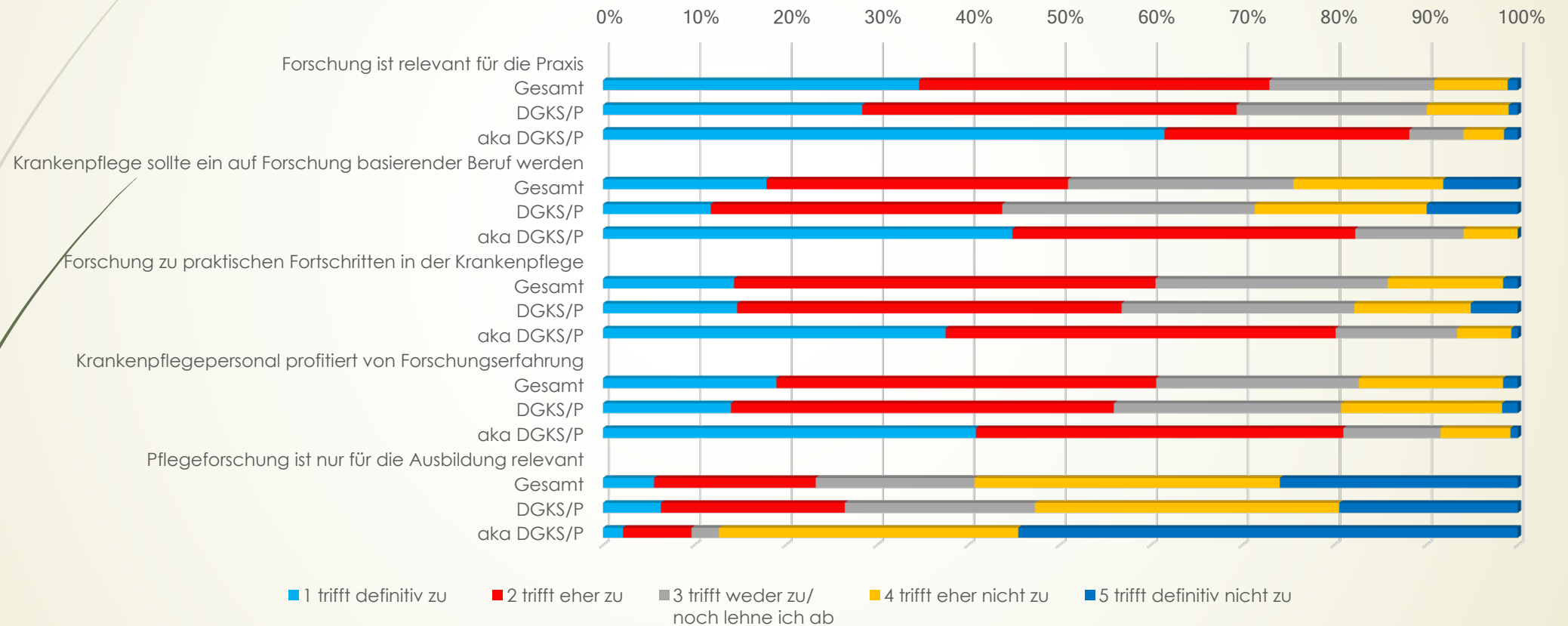
1. Abdellah, Faye: Overview of nursing research 1955-1968. I. In: Nursing Research. 1970, 1, 6–17.
2. Breimaier, Helga; Halfens, Ruud; Lohmann, Christa: Nurses' wishes, knowledge, attitudes and perceived barriers on implementing research findings into practice among graduate nurses in Austria. In: Journal of clinical nursing. 2011, 11-12, 1744–1756.
3. GALLISTL Philipp: Forschungsanwendung durch Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pflegerin der Pflegepraxis - Herausforderung für die Personal- und Organisationsentwicklung - eine deskriptive Querschnittsstudie, 2016, [https://www.researchgate.net/publication/307863917\\_Forschungsanwendung\\_durch\\_Diplomierte\\_Gesundheits-\\_und\\_Krankenschwestern-pflegerin\\_der\\_Pflegepraxis\\_-\\_Herausforderung\\_fur\\_die\\_Personal-\\_und\\_Organisationsentwicklung\\_-\\_eine\\_deskriptive\\_Querschnittsstud](https://www.researchgate.net/publication/307863917_Forschungsanwendung_durch_Diplomierte_Gesundheits-_und_Krankenschwestern-pflegerin_der_Pflegepraxis_-_Herausforderung_fur_die_Personal-_und_Organisationsentwicklung_-_eine_deskriptive_Querschnittsstud).
4. Grol, Richard; Grimshaw, Jeremy: From best evidence to best practice. Effective implementation of change in patients' care. In: The Lancet. 2003, 9391, 1225–1230.
5. Haslinger-Baumann, Elisabeth: Vom Putzen bis zur Wissenschaft. Die Herausforderung, wissenschaftliche Forschungsergebnisse in der täglichen Pflegepraxis anzuwenden. Ergebnisse von ExpertInneninterviews im phänomenologischen Forschungsdesign. In: Pflegewissenschaft. 2014, 11, 621–630.
6. Haslinger-Baumann, Elisabeth; Lang, Gert; Müller, Gerhard: Einfluss und Zusammenhang von Einstellung, Verfügbarkeit und institutioneller Unterstützung auf die Anwendung von Forschungsergebnissen in der pflegerischen Praxis - Ergebnisse einer explorativen quantitativen Querschnittstudie. In: Pflege. 2015, 3, 145–155.
7. Ketefian, S.: Application of selected nursing research findings into nursing practice: a pilot study. In: Nursing Research. 1975, 2, 89–92.
8. Laat, Erik de; Schoonhoven, Lisette; Pickkers, Peter; Verbeek, Andre; van Achterberg, Theo: Implementation of a new policy results in a decrease of pressure ulcer frequency. In: International journal for quality in health care. 2006, 2, 107–112.
9. Lawn, Joy; Cousens, Simon; Zupan, Jelka: 4 million neonatal deaths. When? Where? Why? In: The Lancet. 2005, 9462, 891–900.
10. Parahoo, K.: Research utilization and research related activities of nurses in Northern Ireland. In: International Journal of Nursing Studies. 1998, 5, 283–291.
11. Shore, Helen: Adopters and laggards. In: Canadian Nurse. 1972, 68, 36–39.
12. Veeramah, V.: Utilization of research findings by graduate nurses and midwives. In: Journal of advanced nursing. 2004, 2, 183–191.
13. WEISS-FASSBINDER, Susanne et al: GuKG Gesundheits- und Krankenpflegegesetz. Manz, Wien, 7.Auflage, 2014.

# Ende

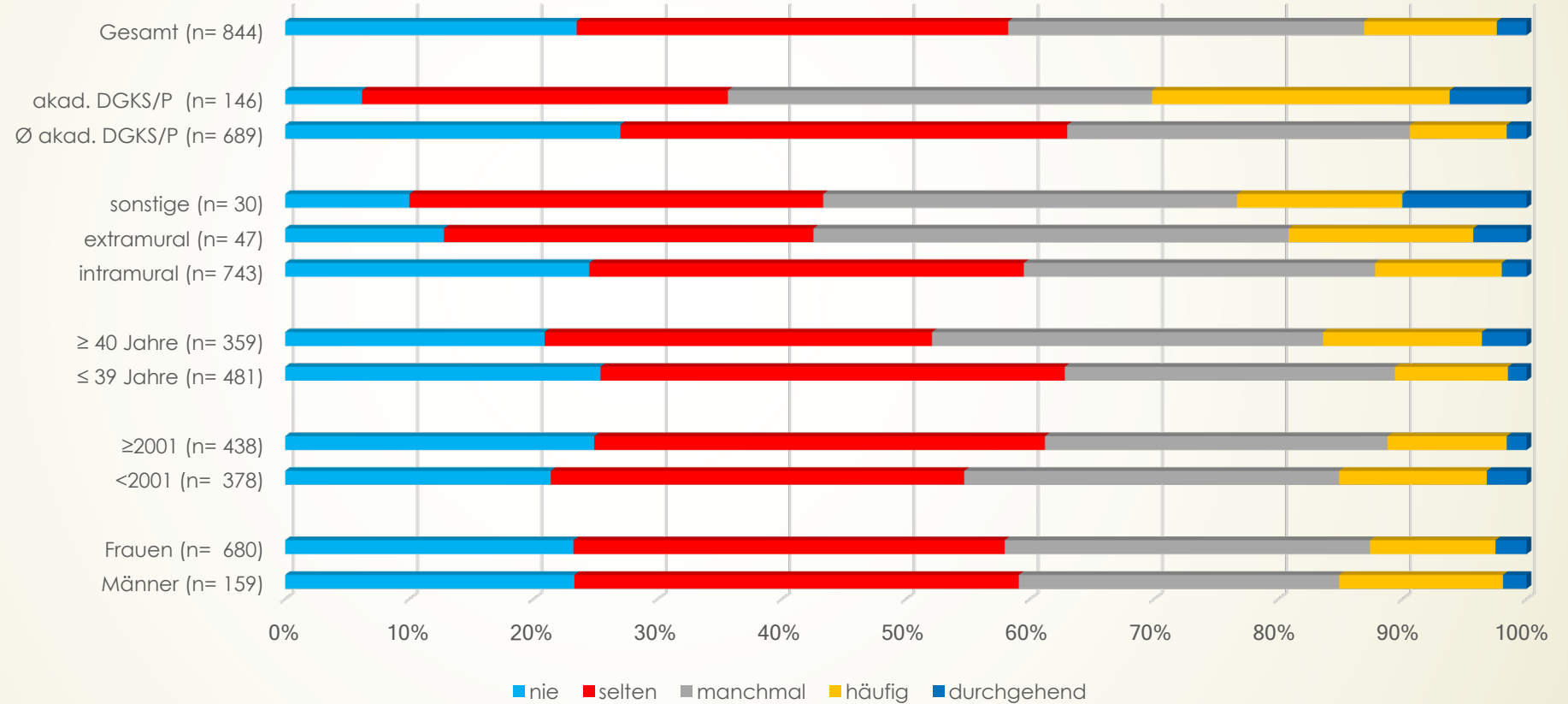
# Bezugswissenschaften der Pflege



# Einstellung zu Forschungsanwendung



# Forschungsanwendung durch DGKP I

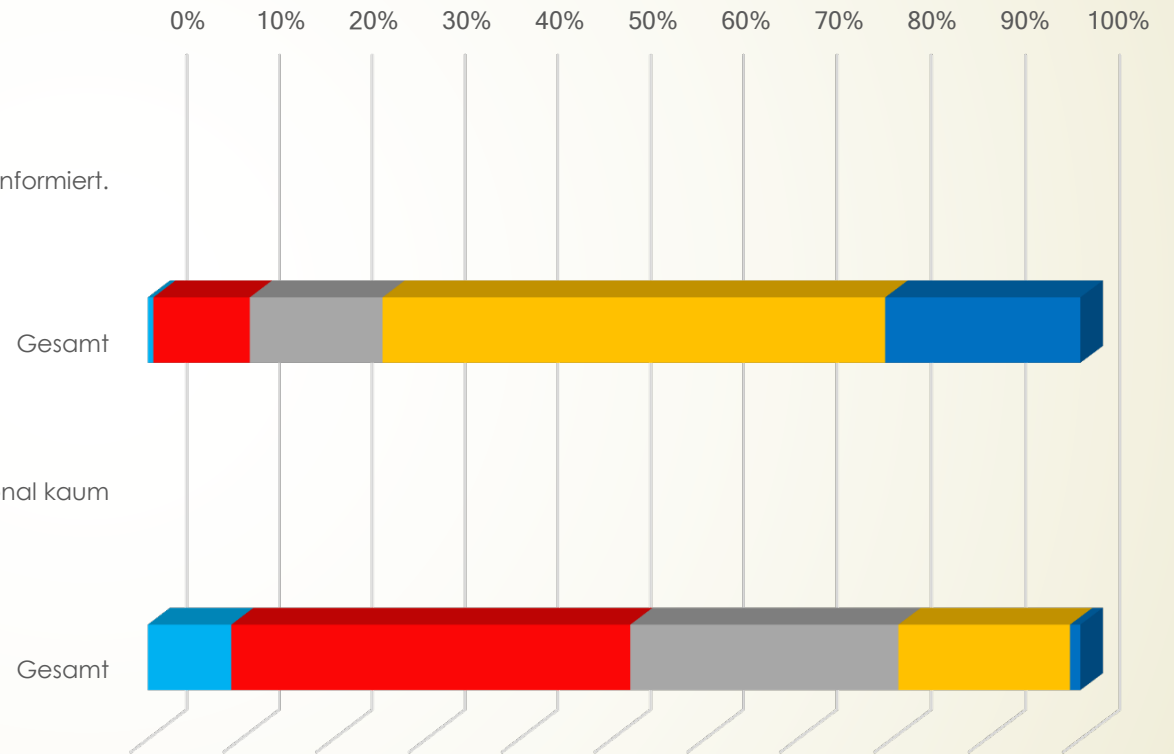


# Forschungsanwendung durch DGKP II

Ein Großteil des Pflegepersonals ist über Forschungsergebnisse informiert.

In der Praxis werden Forschungsergebnisse vom Krankenpflegepersonal kaum umgesetzt.

■ 1 trifft definitiv zu   ■ 2 trifft eher zu   ■ 3 trifft weder zu/  
noch lehne ich ab   ■ 4 trifft eher nicht zu   ■ 5 trifft definitiv nicht zu



# Verwendung von Forschungsergebnissen im internationalen Vergleich

